

Unverkäufliche Leseprobe des Fischer Taschenbuch Verlages

Alva Gehrman, Sandra Müller
Der Fischer Weltalmanach für Kinder



Preis €(D) 14,95 | €(A) 15,40 | SFR 23,50

ISBN: 978-3-596-18680-8

Lexikon, 320 Seiten, Broschur

Herausgeber: Kristina Petersen

Fischer Taschenbuch Verlag

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheber-rechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© S. Fischer Verlag GmbH, Frankfurt am Main 2010

INHALT

- 8 Anleitung zur Weltreise
- 10 Weltkarte

WELT Wissen

- 12 Sprachen
- 15 Weltreligionen
- 18 Staaten & Regierungen
- 22 Europäische Union (EU)
- 26 UNO
- 30 Wirtschaft

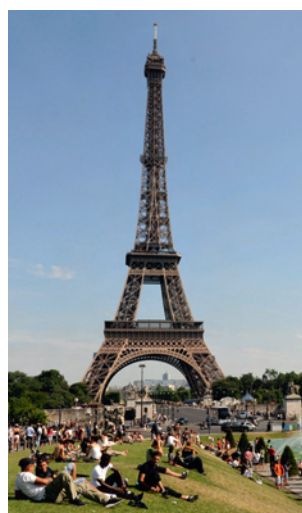
AMERIKA

- 34 Amerika im Überblick
- 36 Antigua und Barbuda
- 37 Argentinien
- 38 Bahamas
- 39 Barbados
- 40 Belize
- 41 Bolivien
- 42 Brasilien
- 44 Chile
- 46 Costa Rica
- 47 Dominica
- 48 Dominikanische Republik
- 49 Ecuador
- 50 El Salvador
- 51 Grenada
- 52 Guatemala
- 53 Guyana
- 54 Haiti
- 55 Honduras
- 56 Jamaika
- 57 Kanada
- 59 Kolumbien
- 60 Kuba
- 62 Mexiko
- 64 Nicaragua

- 65 Panama
- 66 Paraguay
- 67 Peru
- 69 St. Kitts und Nevis
- 70 St. Lucia
- 71 St. Vincent und die Grenadinen
- 72 Suriname
- 73 Trinidad und Tobago
- 74 Uruguay
- 75 Venezuela
- 76 Vereinigte Staaten von Amerika

EUROPA

- 80 Europa im Überblick
- 82 Albanien
- 83 Andorra
- 84 Belgien
- 85 Bosnien und Herzegowina
- 86 Bulgarien
- 87 Dänemark
- 89 Deutschland
- 94 Estland
- 95 Finnland
- 96 Frankreich
- 98 Griechenland
- 101 Großbritannien und Nordirland
- 104 Irland
- 105 Island
- 106 Italien
- 109 Kosovo
- 110 Kroatien
- 111 Lettland
- 112 Liechtenstein
- 113 Litauen



114	Luxemburg
115	Malta
116	Mazedonien
117	Moldau
118	Monaco
119	Montenegro
120	Niederlande
121	Norwegen
122	Österreich
126	Polen
128	Portugal
130	Rumänien
131	Russland
135	San Marino
136	Schweden
138	Schweiz
142	Serbien
143	Slowakei
144	Slowenien
145	Spanien
147	Tschechien
149	Ukraine
150	Ungarn
151	Vatikanstadt
152	Weißrussland
153	Zypern

AFRIKA

154	Afrika im Überblick
156	Ägypten
158	Algerien
159	Angola
160	Äquatorialguinea
161	Äthiopien
162	Benin
163	Botsuana
164	Burkina Faso
165	Burundi
166	Dschibuti
167	Elfenbeinküste
168	Eritrea
169	Gabun
170	Gambia

171	Ghana
172	Guinea
173	Guinea-Bissau
174	Kamerun
175	Kap Verde
176	Kenia
178	Komoren
179	Kongo, Demokratische Republik
181	Kongo, Republik
182	Lesotho
183	Liberia
184	Libyen
185	Madagaskar
186	Malawi
187	Mali
188	Marokko
190	Mauretanien
191	Mauritius
192	Mosambik
193	Namibia
194	Niger
195	Nigeria
197	Ruanda
198	Sambia
199	São Tomé und Príncipe
200	Senegal
201	Seychellen
202	Sierra Leona
203	Simbabwe
204	Somalia
206	Südafrika
208	Sudan
210	Swasiland
211	Tansania
213	Togo
214	Tschad
215	Tunesien
216	Uganda
217	Zentralafrikanische Republik

ASIEN

- 218 **Asien im Überblick**
- 220 Afghanistan
- 222 Armenien
- 223 Aserbaidtschan
- 224 Bahrain
- 225 Bangladesch
- 226 Bhutan
- 227 Brunei Darussalam
- 228 China, Republik
- 229 China, Volksrepublik
- 232 Georgien
- 233 Indien
- 236 Indonesien
- 238 Irak
- 241 Iran
- 243 Israel
- 247 Japan
- 250 Jemen
- 251 Jordanien
- 252 Kambodscha
- 253 Kasachstan
- 254 Katar
- 255 Kirgisistan
- 256 Korea, Demokratische
Volksrepublik
- 257 Korea, Republik
- 258 Kuwait
- 259 Laos
- 260 Libanon
- 261 Malaysia
- 262 Malediven
- 263 Mongolei
- 264 Myanmar
- 265 Nepal
- 266 Oman
- 267 Pakistan
- 268 Philippinen
- 269 Saudi-Arabien
- 270 Singapur
- 271 Sri Lanka
- 272 Syrien
- 273 Tadschikistan
- 274 Thailand

- 275 Timor-Leste
- 276 Türkei
- 279 Turkmenistan
- 280 Usbekistan
- 281 Vereinigte Arabische
Emirate
- 282 Vietnam

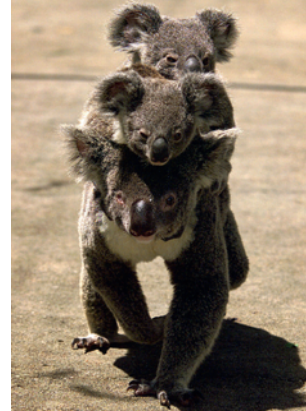
OZEANIEN

- 284 **Ozeanien im Überblick**
- 286 Australien
- 289 Fidschi
- 290 Kiribati
- 291 Marshallinseln
- 292 Mikronesien
- 293 Nauru
- 294 Neuseeland
- 295 Palau
- 296 Papua-Neuguinea
- 297 Salomonen
- 298 Samoa
- 299 Tonga
- 300 Tuvalu
- 301 Vanuatu

Polargebiete

- 302 Arktis
- 303 Antarktis

- 304 **Glossar**
- 314 **Register**
- 320 **Abkürzungen**



ANLEITUNG zur Weltreise

Wo liegt das kleine Königreich Bhutan? Wie viele Einwohner hat die Vatikanstadt? Wieso haben manche afrikanischen Länder schnurgerade Grenzen? Welches ist der höchste Wasserfall der Welt? Wo leben die letzten Tiger? Und in welchem Land tragen Schülerinnen und Schüler eine Schuluniform?

Mit dem Fischer Weltalmanach könnt ihr auf eine spannende Weltreise gehen, nahe und ferne Länder besuchen und beim Blättern und Lesen vieles über ihre Landschaft, Geschichte und die Menschen, die dort leben, erfahren.

195 Staaten auf fünf Kontinenten

195 Staaten gibt es zurzeit auf der Welt und jeder wird in diesem Länderlexikon



Großbritannien

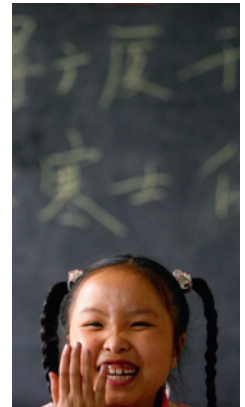
beschrieben. Geordnet sind sie nach den fünf Kontinenten **Amerika**, **Europa**, **Afrika**, **Asien** und **Ozeanien**. Um die Kontinente besser zu unterscheiden, hat jeder eine andere Farbe. Wichtige Informationen zu dem jeweiligen Erdteil findet ihr auf einer Einführungsseite am Anfang des Kontinentkapitels. Hier könnt ihr z. B. nachlesen, wie

der Erdteil entstanden ist und woher sein Name kommt. Eine große Karte bietet einen Überblick über alle Länder des Kontinents, den höchsten Berg, den längsten Fluss usw. Im Anschluss werden die Länder einzeln vorgestellt – in alpha-

betischer Reihenfolge, damit ihr sie, wenn ihr einmal etwas nachschlagen wollt, schnell findet.

Welches ist das größte Land?

Jedes Land hat einen »Steckbrief«, dem ihr die wichtigsten Angaben entnehmen könnt: wie das Land in der jeweiligen Landessprache heißt, wie groß es ist, wie viele Menschen hier leben, wie die Hauptstadt heißt, welche Sprachen offiziell gesprochen werden und welchen Glaubensgemeinschaften die meisten Einwohner angehören. Ebenso erfahrt ihr, wie das Land politisch regiert wird, mit welcher Währung man hier bezahlt und wie groß der Zeitunterschied im Vergleich zu Mitteleuropa ist. Eine Karte zeigt die wichtigsten Städte des Landes, seine Berge, Flüsse, Seen und die Nachbarländer.



Volksrepublik China

Weltwissen

Was ist eine Monarchie?

Das Kapitel Weltwissen am Anfang des Buchs bietet euch einen Überblick über die größten Religionen und die rund 5000 Sprachen, die auf der Welt gesprochen werden. Außerdem wird hier erklärt, welche Formen von Regierungen es gibt, was internationale Organisationen wie die UNO und die EU eigentlich machen und wie die Weltwirtschaft funktioniert.

Glossar

Was ist ein Slum?

Schwierige Wörter wie »Armutsgrenze«, »Commonwealth« oder »Bürgerkrieg« sind im Text mit einem Pfeil (→) gekennzeichnet. Er bedeutet, dass der betreffende Begriff in einem Wörterverzeichnis, dem sogenannten Glossar, am Ende des Buches erklärt wird.

Im Text erhaltet ihr viele weitere Informationen: Ist es in dem Land heiß oder kalt, gibt es dort dichte Wälder, Savannen oder Wüsten? Welche Tiere leben hier? Wie sieht der Alltag der Menschen aus? Außerdem

könnt ihr nachlesen, welche geschichtlichen Ereignisse besonders wichtig für das Land waren und was hier zurzeit passiert. Ihr erfahrt, ob das Land arm oder reich ist, was dort hauptsächlich angebaut wird und womit man handelt.

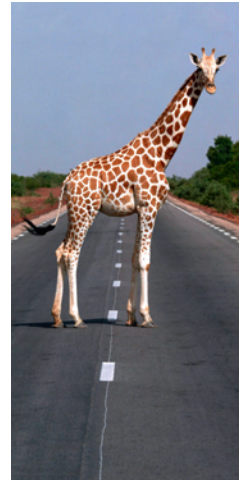
Manche Informationen werden in farbigen Boxen ausführlicher behandelt: Darin könnt ihr über besondere Traditionen, Feste und Spezialitäten des Landes lesen, aber auch über andere faszinierende Themen, wie das Leben der Tuareg-Nomaden in der Wüste oder den Yellowstone-Nationalpark in den USA. Und viele Rekorde sind hier gesammelt: Welcher Staat ist der größte der Welt, welcher Berg der höchste?



Kanada

Wer ein bestimmtes Land, eine Insel oder ein Thema wie Vulkanausbruch, Klimawandel, Armut oder Wirtschaftskrise sucht, findet es am schnellsten über das Register am Ende des Buches. Alle Staaten der Welt sind hier alphabetisch aufgeführt. Hervorgehobene Seitenzahlen hinter dem jeweiligen Ländernamen bedeuten, dass an dieser Stelle der eigentliche Länderartikel zu finden ist, gewöhnliche Seitenzahlen, dass dieses Land auch noch in einem anderen Artikel oder im Kapitel Weltwissen behandelt wird.

Besonders hilfreich ist das Register, wenn man nach bestimmten Begriffen sucht, z. B. nach Landschaftsformen wie Wüsten oder nach Tieren, die in verschiedenen Ländern zu Hause sind. So lässt sich ganz leicht herausfinden, in welchen Staaten Giraffen leben. Ist eine Seitenzahl hinter einem Begriff *kursiv*, dann bedeutet das, dass dieses Thema in einer Box behandelt wird.



Südafrika

Sterne & Streifen

195 Staaten – 195 Flaggen

Wer Lust hat, kann anhand der Flaggen am unteren Seitenrand sein Wissen testen: Einfach mit der Hand den Text abdecken und den Ländernamen erraten.

Und nun, viel Spaß beim Lesen und gute Reise!

WELTWISSEN

Sprachen

Jeder Mensch hat eine Muttersprache, also eine Sprache, die er als Baby von seinen Eltern gelernt hat und die er braucht, um sich mit anderen Menschen zu verständigen. Weltweit gibt es ungefähr 5500 Sprachen. Jeweils knapp 2000 werden in Afrika und im pazifischen Raum gesprochen. Weitere 1000 gibt es in Europa und Asien, in Amerika sind es rund 500.



Es gibt mehrere Schriftsysteme: u. a. die lateinische, die chinesische, die griechische, die kyrillische und die arabische Schrift. Hier wird der Koran in der arabischen Schrift studiert.

Man teilt die Sprachen, die weltweit gesprochen werden, in Sprachfamilien ein. Alle Sprachen, die zu einer solchen Familie gehören, haben gemeinsame Wurzeln, das heißt, sie lassen sich von einer Ursprache herleiten. So gehören z. B. fast alle Sprachen, die in Europa gesprochen werden, zur indogermanischen Sprachfamilie. Das sind u. a. westgermanische Sprachen wie Deutsch und Englisch oder romanische Sprachen wie Französisch, Spanisch und Italienisch. Außerdem zählen slawische Sprachen

dazu wie Polnisch und Russisch, aber auch das im Iran gesprochene Persisch oder das in Indien vorherrschende Hindi. Finnisch und Ungarisch gehören hingegen nicht dazu, sie zählen genauso wie das Estnische zur finno-ugrischen Sprachfamilie. Neben der indogermanischen Sprachfamilie, die auf der Welt am weitesten verbreitet ist, gibt es z. B. auch die sinotibetische Sprachfamilie, die vor allem Chinesisch, Thailändisch und Tibetisch umfasst.

Gemeinschaft durch Sprache

Menschen verwenden Sprache, um sich untereinander zu verständigen und ihre Gedanken und Gefühle auszutauschen. Mithilfe von Sprache können sie nicht nur die Gegenstände beschreiben, die sie umgeben – also z. B. das rote Fahrrad, das an der Laterne steht –, sondern auch über abstrakte, also nicht greifbare Dinge reden. Dazu gehören auch Geschehnisse, die in der Vergangenheit liegen – wenn man also beschreibt, wie man Fahrrad fahren gelernt hat – oder die erst passieren werden – wie z. B. der Plan, das Fahrrad mit in den nächsten Urlaub zu nehmen. Auf diese Weise entwickelt der Mensch ein Bewusstsein für seine Geschichte und Kultur. Sprachen sind somit ein wichtiger Teil unserer Persönlichkeit.

Nationalsprache, Amtssprache und Verkehrssprache

Die Sprache eines Volkes bezeichnet man als **Nationalsprache**. Die Nationalsprache der Engländer ist beispielsweise Englisch. Dabei ist die Nationalsprache nicht an Ländergrenzen gebunden, denn viele Völker leben ja in verschiedenen Staaten und sprechen dennoch eine Sprache. Das albanische Volk z. B. hat

die Nationalsprache Albanisch, lebt aber über mehrere Länder verstreut.

Bis auf die Inselstaaten Japan und Island besitzen alle Staaten mehr als eine Nationalsprache. In diesen Staaten muss man sich auf eine **Amtssprache** einigen, in der sich die öffentlichen Ämter und Gerichte untereinander und mit den Bürgern verständigen können und in der dann z. B. die Gesetze verfasst werden. Die Amtssprache ist nicht unbedingt die Alltagssprache der Einwohner: So haben viele afrikanische Länder wegen ihrer kolonialen Vergangenheit Englisch, Französisch oder Portugiesisch als Amtssprache. Die Einwohner verständigen sich aber meist in ihrer Nationalsprache wie z.B. Madagassisch auf Madagaskar oder Ovimbundu und Kimbundu in Angola. Wer hier neben seiner Muttersprache auch noch die Amtssprache beherrschen möchte, muss eine Schule besuchen. In vielen Ländern gibt es gleich mehrere Amtssprachen, in der



»Willkommen in der Schule!« steht auf der Mauer. Die Schule steht in Guatemala. Unterricht wird in der Amtssprache Spanisch und in Kachiquel, einer Maya-Sprache. Das ist die Muttersprache der Schülerinnen und Schüler.

Schweiz z. B. sind dies Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch, in Südafrika gibt es elf Amtssprachen, in Indien sogar 19. Selbst in Ländern, die nur eine Amtssprache haben, gibt es weitere Sprachen, die in bestimmten Regionen als Amtssprache gelten. In Deutschland sind das z. B. neben Deutsch auch Sorbisch, Niederdeutsch, Friesisch, Romani oder Dänisch. Romani ist übrigens die Sprache der Roma und Sinti weltweit. In Österreich sind Kroatisch, Slowenisch und Ungarisch als regionale Amtssprachen anerkannt.

Menschen verschiedener Sprache, die zusammenarbeiten oder miteinander Handel treiben, müssen eine sprachliche Ebene finden, um miteinander zu verkehren: Sie bedienen sich deshalb einer **Verkehrssprache**, die beide Seiten verstehen. Die am häufigsten verwendete Verkehrssprache ist Englisch. Deshalb erlernen sie auch die meisten Menschen als erste Fremdsprache. Sehr verbreitet als Verkehrssprachen sind auch Französisch, Spanisch und Arabisch.

In vielen Regionen der Welt haben sich im Alltag auch vereinfachte Mischsprachen gebildet, die Pidgin-Sprachen.

Weltspitze

Weitverbreitete Sprachen

Sprache	Sprecher* (in Mio.)
Chinesisch	1213
Spanisch	329
Englisch	328
Hindi	242
Arabisch	221
Bengalisch	181
Portugiesisch	178
Russisch	144
Japanisch	122
Deutsch	90

* nur Muttersprachler

Von Dorf zu Dorf eine andere Sprache

Eines der zwei Länder, die einsprachig sind, ist das bevölkerungsreiche Japan, wo 128 Mio. Menschen nur Japanisch sprechen. Ganz anders sieht es in Papua-Neuguinea aus. Hier gibt es 6,2 Mio. Einwohner und rund 750 Sprachen, anders ausgedrückt: Von Dorf zu Dorf wird eine andere Sprache gesprochen. Viele dieser Sprachen sind vom Aussterben bedroht, da die Kinder in den Schulen nicht in ihrer Sprache unterrichtet werden, sondern in der Verkehrssprache Tok Pisin oder in Englisch. Sie vergessen dann ihre Muttersprache irgendwann. Übrigens: Tok Pisin ist leicht zu lernen: plis heißt bitte, tenkyu danke und sori heißt natürlich Entschuldigung.

Viele von ihnen sind in den Kolonialgebieten entstanden, als sich Einheimische und Europäer verständigen mussten: Im Zusammenleben entwickelte sich eine stark vereinfachte Sprache, die Bestandteile der einheimischen und der europäischen Sprache zusammensetzte und mit einem sehr begrenzten Wortschatz auskam. Pidgin wird aber auch unter Einheimischen gesprochen: Auf Papua-Neuguinea, wo man über 750 Sprachen spricht, verständigt man sich mit der Verkehrssprache Tok Pisin, ein Pidgin-Englisch, das manche mittlerweile sogar schon als Muttersprache sprechen.

Vom Aussterben bedroht

Solange sich eine Sprache verändert, lebt sie. Dabei spiegelt die Sprache die Entwicklung in der Gesellschaft wider: Neue Wörter bereichern unsere Sprache, etwa Begriffe aus der Technik wie »Laptop« oder »Handy«. Da Bereiche wie die Landwirtschaft, die früher das Leben der meisten Menschen prägte, heute an Bedeutung verloren haben, schwinden mit ihnen auch viele Wörter aus dem allgemeinen Sprachgebrauch: Das Wort »Gesinde« für die Arbeiter auf einem Gutshof z. B. kennt heute kaum

einer mehr. Doch nicht nur einzelne Wörter können verschwinden, sondern auch ganze Sprachen. Wissenschaftler schätzen, dass weltweit mehr als die Hälfte aller Sprachen in diesem Jahrhundert aussterben wird. Besonders bedroht sind viele Sprachen in Afrika und Ozeanien, die nur mündlich überliefert werden. Nur solange die einheimischen Sprachen an die nächsten Generationen weitergegeben werden, können sie auch überleben. Wenn es keine Muttersprachler mehr gibt, ist eine Sprache tot. Weltweit geschieht das, wenn immer mehr Leute z. B. Englisch untereinander sprechen, weil sie Geschäftliches zu besprechen haben. Damit verbreitet sich das Englische immer mehr, und viele kleinere Sprachen können sich nicht dagegen behaupten. Allerdings gibt es auch ein Beispiel dafür, dass man eine »tote« Sprache wieder zum Leben erwecken kann: Als der Staat Israel 1948 gegründet wurde, beschloss man, das über Jahrhunderte vor allem schriftlich überlieferte Hebräisch als Landessprache einzuführen. Das gelang: Heute wird in Israel »Iwrit« oder Neuhebräisch gesprochen, eine modernisierte Form des alten, »toten« Hebräisch.